

O Herr,

mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
daß ich Liebe übe, wo man sich beleidigt,
daß ich verbinde, da, wo Streit ist,
daß ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
daß ich Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
daß ich die Hoffnung wecke, wo die Finsternis regiert,
daß ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.
Herr, laß Du mich trachten:
nicht, daß ich getröstet werde, sondern daß ich tröste;
nicht, daß ich verstanden werde, sondern daß ich verstehe;
nicht, daß ich geliebt werde, sondern daß ich liebe.
Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergißt, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

Amen

Franz v. Assisi (1182–1226)